

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher
Bundesminister

Stubenring 1, 1010 Wien

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.680.379

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)16202/J-NR/2023

Wien, am 20. November 2023

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Rosa Ecker, MBA und weitere haben am 20.09.2023 unter der **Nr. 16202/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend **Handhabe von Karenzleistungen bei Selbstständigen** gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 7

- *Wie viele Mütter, die vor der Geburt selbstständig erwerbstätig waren, haben in den Jahren 2019, 2020, 2021, 2022 und 2023 bis dato Anspruch auf Wochen-geld/Betriebshilfe erhoben?*
- *Wie viele Mütter, die vor der Geburt selbstständig erwerbstätig waren, haben Ka-renz/Kinderbetreuungsgeld in den Jahren 2019, 2020, 2021, 2022 und 2023 bis da-to bezogen?*
 - *Welche Variante wurde dabei gewählt?*
- *Wie viele Mütter, die vor der Geburt selbstständig erwerbstätig waren, mussten in weiterer Folge das Karenz/Kinderbetreuungsgeld zur Gänze bzw. in Teilbeträgen in den letzten fünf Jahren zurückbezahlen?*
- *Wie hoch ist der durchschnittliche Zuverdienst selbstständiger Mütter, die Ka-renz/Kinderbetreuungsgeld in den letzten fünf Jahren bezogen haben?*

- *Sind Änderungen geplant, dass zumindest der Vater ab der Geburt Kinderbetreuungsgeld beanspruchen kann, wenn die Mutter nicht Wochengeld beziehen kann bzw. möchte?*
 - *Wenn ja, welche Änderungen sind geplant?*
- *Würden zusätzliche Kosten anfallen, wenn der Vater ab der Geburt Anspruch auf Karenz/Kinderbetreuungsgeld zuerkannt bekommen würde?*
 - *Ist diese Thematik in den Gesprächen, die laut Minister Rauchs AB angeführt werden, bekannt?*
- *Wird es dafür im Rahmen der geplanten Reparatur der „Wochengeld-Falle“ eine Lösung geben?*
 - *Wann ist damit zu rechnen?*
 - *Wenn nein, warum nicht?*

Diese Fragen betreffen keinen Gegenstand der Vollziehung des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft.

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher

Elektronisch gefertigt